

ERWIN BERGHAUS

Weltflug im Frühling



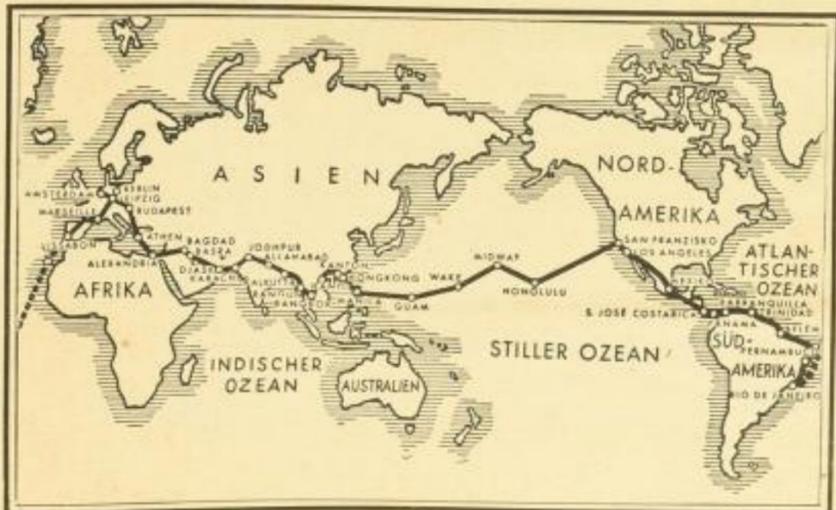
53000 Kilometer über 36 Länder. Mit 58 Abbildungen nach Aufnahmen des Verfassers und einer Karte. Geheftet 3,50 Mark, Leinen 4,80 Mark. Auslieferung in etwa 10 Tagen

Erwin Berghaus ist der Typ des modernen Reporters, der um die Welt fliegt, ohne viel Aufhebens davon zu machen. Weil Frühling ist, macht ihm diese Reise besonders gute Laune, und aus dieser guten Stimmung heraus schrieb er ein Buch über all



das, was er aus der Luft und auf dem Erdboden sah. Und da er einen klaren Blick hat, so sah er manches, was anderen nicht aufgefallen wäre. Ein Paß mit unendlich vielen Stempeln begleitete ihn und leitete ihn sicher über die vielen Grenzen — so wie ihn die verschiedenen Flugzeuge unversehrt über die Luftlöcher, weite Länder und Meere trugen. Die bunte Welt tat sich vor ihm auf. „Im Fluge“ erlebte er die Unzahl der Gesichter unserer Erde. 16 Wochen war er unterwegs, 3 Wochen davon war er in der Luft.

Berghaus war der erste Deutsche, der die Welt so weit umflog, wie es heute für Flugzeugpassagiere möglich ist: er sah



Nr. 248 Freitag, den 21. Oktober 1938

36 Länder auf dem blauen Himmelsweg über vier Erdteile. Heute in Athen, morgen in der Märchenstadt Basra, übernachtet er am dritten Tag im Hotelpalast eines indischen Maharadscha. Und am fünften leuchten dreihundert Tempeltürme Bangkoks zu seinem fliegenden Fenster herauf; er besucht Buddhas Mönche und die Opiumraucher in ihren Höhlen. In Hongkong aber, am Fuß der britischen Panzerfeste, beginnt das größte Luftabenteuer auf diesem Planeten: der 14500-km-Flug über den Pazifik. Er dauert sechs Tage: abends legt der berühmte China-Clipper an winzigen Koralleninseln im Weltmeer an, wo Amerikas Pioniere eine technische Welt aufgebaut haben, wo ihre beiden Autos einen Bogen machen,



um nicht die brütenden Albatrosse zu überfahren. Im Paradies Honolulu startet die Maschine mit ihren vier Motoren zum 20-Stunden-Flug ohne Halt. Nachts, in 4000 Meter Höhe, werden die Betten gebaut — zwischen Sternen und dem Stillen Ozean ... Und dann USA! Wir fliegen über das Heim Greta Garbos; Hollywood: „Himmel und Hölle“ heißt ein Kapitel. Wir erleben Tage und Nächte in Mexiko. Aus dem Idyll Costa Ricas ist es ein Katzensprung bis zum Panamakanal, nach Cristobal-Colon, der sprühenden Weltstadt in Miniatur, in der alle Rassen der Erde einander gute Nacht sagen ... Einsteigen nach Südamerika! Die Tropeninsel Trinidad liegt an der Schwelle. „Gentlemen“, sagt der Flugzeugsteward



am nächsten Mittag, „wir überfliegen soeben den Äquator!“ Und bald danach schwebt die Kabine mit ihren 32 Passagieren, die auf die Urwälder eines jungfräulichen Kontinents hinabschauen, an der Mündung des rauschenden Amazonenstromes nieder. Endspurt nach Rio de Janeiro! Zu den vielen Wundern kommt ein neues. Wer dieses Buch aus der Hand legt, hat den einzigartigen und vielgestaltigen Zauber eines Weltflugs erlebt.



VERLAG SCHERL BERLIN
Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain

5854/5855